

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Liegekomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auf einem stabilen Lattenrost positionieren.

Die Matratze wurde sorgfältig auf einem stabilen Lattenrost platziert. Dieser Schritt stellt sicher, dass die Matratze eine gleichmäßige Unterstützung über ihre gesamte Fläche hinweg erhält, wodurch Verzerrungen in der Bewertung des Liegekomforts minimiert werden. Der Lattenrost selbst wurde zuvor getestet, um sicherzustellen, dass er stabil und eben ist, damit die Matratze korrekt beurteilt werden kann.

Schritt 2: Testpersonen mit unterschiedlichem Gewicht und Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) die Matratze testen lassen.

Eine Gruppe von Testpersonen unterschiedlicher Gewichtsklassen (leicht, mittel, schwer) und bevorzugten Schlafpositionen (Rücken-, Seiten- und Bauchschläfer) legte sich nacheinander auf die Matratze. Jede Person verbrachte ausreichend Zeit in ihrer natürlichen Schlafposition, um ein fundiertes Urteil fällen zu können. Die Vielfalt in Gewicht und Schlafpositionen dient dazu, die Vielseitigkeit der Matratze zu bewerten und sicherzustellen, dass die Ergebnisse repräsentativ für verschiedene Benutzerprofile sind.

Schritt 3: Einschätzung des subjektiven Liegegefühls und des Komforts durch die Testpersonen notieren.

Nach dem Liegen auf der Matratze haben die Testpersonen ihre subjektiven Eindrücke schriftlich festgehalten. Hierbei wurde besonderer Wert auf Aspekte wie Unterstützung der Wirbelsäule, Druckverteilung, Bequemlichkeit und eventuelle Druckpunkte gelegt. Jede Person bewertete ihren Liegekomfort auf einer Skala und gab zusätzlich qualitative Rückmeldungen, die tiefere Einblicke in die individuellen Erfahrungen boten.

Schritt 4: Vergleich der Notizen und Bewertung des Gesamtergebnisses.

Die gesammelten Notizen und Bewertungen wurden systematisch verglichen. Gemeinsame Trends und Abweichungen wurden identifiziert und analysiert. Anschließend wurde eine Gesamtbewertung des Liegekomforts der Matratze ermittelt, indem die individuellen Einschätzungen zu einer einheitlichen Punktzahl aggregiert wurden, die den durchschnittlichen Komfort widerspiegelt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr hoher Liegekomfort in allen Schlafpositionen und für alle Gewichtsklassen.

Die Matratze bietet eine außergewöhnliche Unterstützung und Bequemlichkeit, unabhängig von der Schlafposition oder dem Gewicht der Person. Jede Testperson fühlte sich rundum wohl und gab die maximale Punktzahl.

90 Punkte: Hoher Liegekomfort in den meisten Schlafpositionen und Gewichtsklassen.

Die Matratze ist beinahe perfekt und eignet sich für die meisten Schläfer. Nur sehr wenige und geringfügige Beschwerden wurden geäußert, die jedoch die allgemeine Zufriedenheit nicht wesentlich beeinträchtigten.

80 Punkte: Guter Liegekomfort, kleinere Abstriche bei bestimmten Schlafpositionen oder Gewichtsklassen.

Die Matratze ist komfortabel und bietet gute Unterstützung, doch einige Testpersonen bemerkten kleinere Unannehmlichkeiten oder weniger optimalen Komfort in bestimmten Positionen oder bei spezifischen Gewichtsklassen.

70 Punkte: Akzeptabler Liegekomfort, deutliche Abstriche bei einigen Schlafpositionen oder Gewichtsklassen.

Während die Matratze insgesamt akzeptabel ist, gab es deutliche Abstriche bei Komfort und Unterstützung für bestimmte Schlafpositionen oder Gewichtsklassen. Mehrere Testpersonen äußerten konkrete Beschwerden.

60 Punkte: Durchschnittlicher Liegekomfort, mehrere deutliche Abstriche.

Die Matratze weist mehrere Schwächen auf, die den Komfort erheblich beeinträchtigen. Viele Testpersonen fanden die Matratze nur mittelmäßig bequem und hatten bemerkenswerte Beschwerden.

50 Punkte: Unterdurchschnittlicher Liegekomfort, viele Beschwerden.

Die Mehrheit der Testpersonen fand die Matratze unbequem. Es gab zahlreiche Beschwerden über mangelnde Unterstützung und unangenehme Druckpunkte, was auf grundlegende Probleme bei der Komfortgestaltung hinweist.

40 Punkte: Mangelhafter Liegekomfort, kaum jemand findet die Matratze bequem. Nur sehr wenige Testpersonen empfanden die Matratze als akzeptabel. Der Großteil der Rückmeldungen war negativ, was auf erhebliche Defizite im Liegekomfort hindeutet.

30 Punkte: Sehr schlechter Liegekomfort, nur sehr wenige positive Rückmeldungen. Die Matratze wurde fast durchweg negativ bewertet. Kaum eine Testperson fand die Matratze auch nur ansatzweise komfortabel, was auf grundlegend fehlerhafte Designentscheidungen hinweist.

20 Punkte: Fast unbrauchbar, der Großteil der Testpersonen empfindet die Matratze als unbequem. Die Matratze bietet nur minimale Bequemlichkeit und Unterstützung. Fast alle Testpersonen empfanden sie als stark unangenehm und unpassend für den Schlafgebrauch.

10 Punkte: Absolut unbrauchbar, alle Testpersonen empfinden die Matratze als unbequem. Die Matratze ist in ihrer aktuellen Form nicht zum Schlafen geeignet. Alle Testpersonen fanden sie extrem unbequem und gaben an, dass sie keinesfalls darauf schlafen könnten.

2. Atmungsaktivität

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze in einem normal temperierten Raum platzieren.

Die Matratze wurde in einem nicht-klimatisierten Raum aufgestellt, um eine durchschnittliche, normale Raumtemperatur zu gewährleisten. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Raumtemperatur weder zu warm noch zu kalt ist und keine besonderen klimatischen Bedingungen herrschen, die das Testergebnis beeinflussen könnten.

Schritt 2: Eine Person legt sich für 30 Minuten auf die Matratze und bleibt in einer Position liegen.

Eine Testperson hat sich auf die Matratze gelegt und eine bequeme Schlafposition eingenommen. Es wurde darauf geachtet, dass die Testperson während der gesamten 30 Minuten in dieser Position verharrt, ohne sich zu bewegen, um konsistente Feuchtigkeitsmessungen an den Kontaktstellen zu ermöglichen. Die Testperson blieb in dieser statischen Position, um realistische Schlafbedingungen zu simulieren.

Schritt 3: Nach 30 Minuten die Matratze an den Kontaktstellen auf Feuchtigkeit prüfen.

Nach Ablauf der Halbzeitstunde wurde die Testperson gebeten, die Matratze zu verlassen. Anschließend wurde mittels eines Feuchtigkeitsmessgeräts die Matratze an den Stellen untersucht, an denen der Körper der Testperson auflag. Es wurde detailliert überprüft, ob irgendwelche Feuchtigkeit oder Nässe an den Kontaktpunkten mit der Haut vorhanden war.

Schritt 4: Wiederholung des Tests mit einer weiteren Person.

Um die Zuverlässigkeit und die Konsistenz des Ergebnisses zu gewährleisten, wurde der Testschritt mit einer zweiten Person wiederholt. Eine andere Testperson wiederholte die Prozedur, indem sie sich ebenfalls für 30 Minuten auf die Matratze legte und in einer statischen Position verharrte. Anschließend wurde ebenfalls die Matratze auf Feuchtigkeit an den Kontaktstellen überprüft.

Schritt 5: Gesamtergebnis der Feuchtigkeitsprüfung auswerten.

Die ermittelten Feuchtigkeitswerte der Matratze wurden nach den Tests mit beiden Testpersonen miteinander verglichen. Anhand dieser Ergebnisse wurde eine umfassende Bewertung hinsichtlich der Atmungsaktivität der Matratze erstellt. Die Atmungsaktivität wurde ermittelt und die Gesamtergebnisse der Feuchtigkeitsprüfung zusammengetragen, um eine abschließende Punktzahl zu vergeben.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Feuchtigkeit, Matratze bleibt komplett trocken.

Die Matratze zeigt keinerlei Anzeichen von Feuchtigkeit oder Nässe an den Kontaktstellen, die durch die Testpersonen belastet wurden. Die Atmungsaktivität sorgt dafür, dass der Schweiß vollständig absorbiert und abgeführt wird.

90 Punkte: Sehr geringe Feuchtigkeit, kaum spürbar.

Es ist eine minimale Feuchtigkeit an den Kontaktstellen feststellbar, jedoch ist diese so gering, dass sie kaum merkbar ist und die Liegequalität bzw. den Komfort der Matratze nicht negativ beeinträchtigt.

80 Punkte: Geringe Feuchtigkeit, leicht spürbar, aber nicht störend.

Ein niedriges Maß an Feuchtigkeit ist deutlich spürbar, jedoch beeinflusst es das komfortable Liegegefühl nur in einem geringen Maße. Die Matratze behält ihre grundlegende Atmungsaktivität.

70 Punkte: Moderate Feuchtigkeit, spürbar, aber noch akzeptabel.

Die Matratze zeigt ein moderates Niveau an Feuchtigkeit, welches beim Berühren der Kontaktstellen erkennbar ist. Diese Feuchtigkeit ist jedoch für die meisten Benutzer noch innerhalb eines akzeptablen Bereichs.

60 Punkte: Deutliche Feuchtigkeit, beginnt störend zu werden.

Eine deutliche Feuchtigkeit ist an den Kontaktstellen feststellbar, welche für den Benutzer störend wirken kann. Dies beeinträchtigt den Schlafkomfort möglicherweise spürbar.

50 Punkte: Hohe Feuchtigkeit, klar störend.

Die Matratze weist eine hohe Feuchtigkeit auf, die deutlich spürbar ist und das Liegegefühl erheblich beeinträchtigt. Die Atmungsaktivität reicht nicht aus, um die Feuchtigkeit effektiv zu regulieren.

40 Punkte: Sehr hohe Feuchtigkeit, stark störend.

Die Matratze zeigt eine sehr hohe Feuchtigkeit an den Kontaktstellen, die den Liegekomfort stark mindert und für den Benutzer äußerst unangenehm ist.

30 Punkte: Extrem hohe Feuchtigkeit, kaum akzeptabel.

Eine extrem hohe Menge an Feuchtigkeit ist an den Kontaktstellen feststellbar, was den Gebrauch der Matratze nahezu unzumutbar macht. Die Atmungsaktivität ist äußerst ungenügend.

20 Punkte: Fast komplett durchfeuchtet, unbrauchbar.

Die Feuchtigkeit an den Kontaktstellen ist so hoch, dass die Matratze fast vollständig durchfeuchtet und für die Nutzung unbrauchbar ist.

10 Punkte: Vollständig durchfeuchtet, total unbrauchbar.

Die Matratze ist durchgehend feucht geworden und somit komplett unbrauchbar. Die Atmungsaktivität versagt völlig, wodurch die Matratze nicht mehr verwendet werden kann.

3. Geruchsprüfung

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze aus der Verpackung nehmen und in einem gut belüfteten Raum platzieren. Die Matratze wurde aus ihrer Verpackung genommen und zunächst sorgfältig auf Beschädigungen überprüft. Anschließend wurde sie in einem gut belüfteten Raum positioniert, um eine optimale Luftzirkulation und damit eine realistische Bewertung der Geruchsentwicklung zu gewährleisten. Dieser Raum wurde zuvor daraufhin überprüft, dass keine störenden Fremdgerüche vorhanden sind, die die Beurteilung verfälschen könnten.

Schritt 2: Direkt nach dem Auspacken die Matratze auf Geruch prüfen. Unmittelbar nach dem Entfernen der Verpackung wurde eine erste Geruchsprüfung durchgeführt. Dabei wurde die Matratze aus unmittelbarer Nähe und in verschiedenen Bereichen auf eventuelle unangenehme oder auffällige Gerüche überprüft. Der Prüfer nahm sich Zeit, um eine genaue Bewertung durchzuführen, indem er unterschiedliche Teile der Matratze nacheinander an der Nase vorbei führte.

Schritt 3: Matratze 24 Stunden in einem belüfteten Raum stehen lassen und erneut auf Geruch prüfen. Die Matratze blieb für 24 Stunden in einem gut durchlüfteten Raum, ohne dass sie bewegt oder abgedeckt wurde, um die natürlichen Lüftungsbedingungen zu imitieren. Nach Ablauf dieser 24 Stunden wurde eine erneute Geruchsprüfung durchgeführt. Der Prüfer ging dabei systematisch vor und schnupperte erneut in verschiedenen Bereichen der Matratze, um Veränderungen in der Geruchsentwicklung zu dokumentieren.

Schritt 4: Wiederholung der Geruchsprüfung nach 48 Stunden. Nach weiteren 24 Stunden, also insgesamt 48 Stunden nach dem Auspacken, wurde eine endgültige Geruchsprüfung vorgenommen. Der Prüfer überprüfte nochmals alle zuvor inspizierten Bereiche der Matratze, um die Langzeitentwicklung des Geruchs festzustellen und zu bewerten, ob der Geruch vollständig verschwunden, noch schwach vorhanden oder möglicherweise intensiver geworden war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Geruch, weder direkt nach dem Auspacken noch nach 48 Stunden. Die Matratze wies weder direkt nach dem Auspacken noch nach 48 Stunden einen wahrnehmbaren Geruch auf. Der Proband konnte keinerlei Geruchsbelastigung feststellen.

90 Punkte: Sehr geringer Geruch, nur direkt nach dem Auspacken minimal wahrnehmbar. Die Matratze hatte direkt nach dem Auspacken einen kaum wahrnehmbaren Geruch, der jedoch nach 24 Stunden und auch nach 48 Stunden völlig verschwunden war.

80 Punkte: Leichter Geruch, nach 24 Stunden kaum noch spürbar. Ein leichter Geruch war direkt nach dem Auspacken feststellbar, der nach 24 Stunden fast gänzlich verflogen und nach 48 Stunden nicht mehr wahrnehmbar war.

70 Punkte: Mäßiger Geruch, nach 48 Stunden spürbar, aber nicht störend. Es konnte ein mäßiger Geruch wahrgenommen werden, der nach 24 Stunden reduziert und nach 48 Stunden noch schwach, aber nicht störend präsent war.

60 Punkte: Deutlicher Geruch, auch nach 48 Stunden noch vorhanden, aber erträglich. Ein deutlicher Geruch war sofort und auch nach 24 Stunden spürbar. Nach 48 Stunden war der Geruch noch immer vorhanden, jedoch als erträglich bewertet.

50 Punkte: Starker Geruch, nach 48 Stunden noch deutlich wahrnehmbar und störend. Ein starker, aufdringlicher Geruch war bereits beim Auspacken bemerkbar, der auch nach 24 und 48 Stunden noch deutlich und störend wahrgenommen wurde.

40 Punkte: Sehr starker Geruch, nach 48 Stunden immer noch stark störend. Ein sehr starker Geruch war aus der Matratze wahrnehmbar, der auch nach 48 Stunden intensiver Lüftung noch stark und unangenehm störend war.

30 Punkte: Extrem starker Geruch, fast untragbar.

Der Geruch war extrem stark, so dass es schon fast untragbar für die Nase war. Selbst nach 48 Stunden war dieser Geruch noch immer deutlich und fast unerträglich.

20 Punkte: Unerträglicher Geruch, die Matratze ist kaum zu benutzen.

Ein unerträglicher Geruch war direkt nach dem Auspacken feststellbar und verflog auch nach 48 Stunden nicht. Die Matratze war dadurch nur schwer nutzbar.

10 Punkte: Absolut unerträglicher Geruch, die Matratze ist unbrauchbar.

Der Geruch war derart intensiv und unangenehm, dass die Matratze bereits nach dem Auspacken und auch nach 48 Stunden nicht benutzt werden konnte. Sie war als unbrauchbar zu bewerten.

4. Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auf dem Lattenrost ausbreiten.

Die Matratze wurde sorgfältig auf den Lattenrost gelegt, um sicherzustellen, dass sie gleichmäßig und ohne Falten liegt. Dadurch wird gewährleistet, dass die gesamte Matratze eine stabile und ebene Unterlage bietet, die erforderlich ist, um die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen objektiv zu bewerten.

Schritt 2: In verschiedenen Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) je 15 Minuten liegen.

Die Testperson hat nacheinander 15 Minuten auf dem Rücken, der Seite und dem Bauch gelegen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Testperson in jeder Position ausreichend Zeit hat, um sich vollständig zu entspannen und mögliche Anpassungen der Matratze an die Körperkonturen wahrzunehmen. Dieser Schritt wurde durchgeführt, um die unterschiedlichen Druckpunkte und die Anpassungsfähigkeit in jeder Schlafposition genau zu testen.

Schritt 3: Beurteilung der Anpassungsfähigkeit an die Körperkonturen in jeder Position.

Die Testperson hat in jeder der drei Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) ihre persönlichen Empfindungen und die Anpassungsfähigkeit der Matratze bewertet. Dabei wurden Aspekte wie Komfort, Unterstützung der Wirbelsäule und das Vorhandensein von Druckstellen berücksichtigt. Diese subjektiven Einschätzungen wurden notiert, um eine detaillierte Bewertung der Matratze in Bezug auf ihre Anpassungsfähigkeit zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Anpassung in allen Schlafpositionen ohne Druckstellen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in allen getesteten Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) eine vollständige und komfortable Anpassung zeigt, ohne dass die Testperson Druckstellen oder Unwohlsein empfindet.

90 Punkte: Sehr gute Anpassung mit minimalen Druckstellen in einer Position.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine perfekte Anpassung bietet und in einer Position nur minimale, kaum bemerkbare Druckstellen auftreten.

80 Punkte: Gute Anpassung, jedoch leichte Druckstellen in einer Position.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine gute Anpassung zeigt, aber in einer Position leichte und bemerkbare Druckstellen entstehen.

70 Punkte: Akzeptable Anpassung, aber merkliche Druckstellen in einer Position.

Diese Punktzahl erhält die Matratze, wenn sie in zwei Positionen eine akzeptable Anpassung bietet, in einer Position jedoch merkliche Druckstellen und Unannehmlichkeiten verursacht.

60 Punkte: Anpassung in zwei Positionen gut, aber unangenehm in einer.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine gute Anpassung bietet, aber in einer Position so unangenehm ist, dass es die Schlafqualität erheblich beeinträchtigt.

50 Punkte: Anpassung nur in einer Position akzeptabel, unangenehm in den anderen.

Diese Bewertung gilt, wenn die Matratze nur in einer der drei Schlafpositionen eine akzeptable Anpassung zeigt, aber in den anderen Positionen unangenehm und unbequem ist.

40 Punkte: Anpassung in allen Positionen unangenehm, aber erträglich.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze in allen Positionen unangenehm ist, jedoch noch erträglich genug, um darauf liegen zu können, ohne sofortigen Schmerz.

30 Punkte: Deutliche Unannehmlichkeiten in allen Positionen.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Matratze in allen Schlafpositionen deutliche Unannehmlichkeiten verursacht, die das Liegen unangenehm machen und möglicherweise die Schlafqualität erheblich beeinträchtigen.

20 Punkte: Sehr unangenehm in allen Positionen, kaum auszuhalten.

Diese Punktzahl erhält die Matratze, wenn sie in allen getesteten Positionen sehr unangenehm ist, sodass die Testperson Schwierigkeiten hat, länger darauf zu liegen.

10 Punkte: Extrem unangenehm, nicht nutzbar für das Schlafen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in keiner Schlafposition angenehm ist, extrem unangenehm und als nicht nutzbar für das Schlafen eingestuft wird.

5. Staub- und Schmutzanfälligkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze in einem normal genutzten Schlafzimmer platzieren.

Die Matratze wurde in einem durchschnittlich genutzten Schlafzimmer aufgestellt. Dieses Zimmer unterliegt typischen Bedingungen wie regelmäßiges Betreten, Bettenmachen und Anwesenheit von Personen für durchschnittliche Zeiträume, was eine realistische Umgebung zur Bewertung der Staub- und Schmutzanfälligkeit bietet.

Schritt 2: Matratze über einen Zeitraum von 5 Tagen normal nutzen und dabei nicht reinigen.

Die Matratze wurde über einen Zeitraum von 5 Tagen im Schlafzimmer belassen und im Rahmen des normalen Gebrauchs verwendet. Dies schloss ein nächtliches Schlafen sowie gelegentliche Nutzung während des Tages ein. Während dieses Zeitraums wurde bewusst darauf verzichtet, die Matratze durch Staubsaugen, Bürsten oder andere Reinigungsmethoden zu säubern, um eine ungefilterte Sammlung von Staub und Schmutz zu gewährleisten.

Schritt 3: Matratze nach 5 Tagen auf Staub und Schmutz überprüfen.

Nach Ablauf der 5 Tage wurde die Matratze sorgfältig inspiziert, um die Ansammlung von Staub- und Schmutzablagerungen zu bewerten. Dies umfasste eine visuelle Prüfung der Oberfläche sowie die Nutzung von Lichtquellen, um feine Partikel und schwer sichtbare Ablagerungen sichtbar zu machen. Besonderes Augenmerk wurde auf Bereiche gelegt, die erfahrungsgemäß anfälliger für Schmutz sind, wie Ecken und Kanten.

Schritt 4: Matratze mit einem Staubsauger und einer weichen Bürste reinigen und den Reinigungserfolg bewerten.

Die Matratze wurde anschließend mit einem handelsüblichen Staubsauger, ausgestattet mit einer weichen Bürste, gereinigt. Der Staubsauger wurde in langsamen, überlappenden Bahnen über die gesamte Matratzenoberfläche geführt, um eine gründliche Reinigung sicherzustellen. Nach der Reinigung wurde die Matratze erneut inspiziert, um den Reinigungserfolg zu bewerten. Die Bewertung basierte darauf, wie effektiv der Staubsauger Staub und Schmutz entfernen konnte und wie gut die Matratze nach der Reinigung aussah.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Staub- oder Schmutzablagerungen nach 5 Tagen, sehr leicht zu reinigen. Die Matratze weist nach der 5-tägigen Nutzung keine sichtbaren Staub- oder Schmutzablagerungen auf. Selbst kleinste Partikel sind nicht erkennbar und die Reinigung mit dem Staubsauger und der Bürste ist mühelos und schnell erledigt.

90 Punkte: Sehr geringe Staub- oder Schmutzablagerungen, leicht zu reinigen.

Es sind nur sehr wenige und kaum sichtbare Staubpartikel vorhanden, die sich mit minimalem Aufwand entfernen lassen. Die Reinigung dauert nur wenige Minuten und hinterlässt eine nahezu perfekte Oberfläche.

80 Punkte: Geringe Staub- oder Schmutzablagerungen, Reinigung ohne Probleme.

Einige kleine Bereiche der Matratze zeigen sichtbare Staub- oder Schmutzablagerungen, die jedoch ohne Schwierigkeiten entfernt werden können. Die Reinigung ist einfach und benötigt nur geringfügig mehr Zeit als bei einer perfekt sauberen Matratze.

70 Punkte: Moderate Staub- oder Schmutzablagerungen, Reinigung etwas aufwendiger.

Die Matratze hat moderate Ablagerungen, die sichtbar sind und eine gründliche Reinigung erfordern. Der Staubsauger benötigt mehrere Durchgänge, um den Schmutz zu entfernen, was die Reinigungszeit verlängert.

60 Punkte: Deutliche Staub- oder Schmutzablagerungen, Reinigung erfordert mehr Aufwand.

Es gibt deutliche Ablagerungen, die leicht erkennbar sind und einen erheblichen Reinigungsaufwand erfordern. Es müssen spezielle Techniken oder häufigeres Saugen angewendet werden, um die Matratze vollständig zu reinigen.

50 Punkte: Hohe Staub- oder Schmutzablagerungen, Reinigung schwierig.

Die Matratze ist stark verschmutzt, und es ist eine intensive Reinigung notwendig. Der Staubsauger entfernt den Schmutz nur langsam und ungleichmäßig, und bestimmte Bereiche erfordern zusätzliche Aufmerksamkeit.

40 Punkte: Sehr hohe Staub- oder Schmutzablagerungen, Reinigung sehr schwierig.

Extrem hohe Mengen an Staub und Schmutz bedecken die Matratze, was die Reinigung sehr mühsam macht. Trotz intensiver Bemühungen bleiben sichtbare Rückstände zurück, und die Matratze weist nach der Reinigung noch Schmutzspuren auf.

30 Punkte: Extrem hohe Staub- oder Schmutzablagerungen, fast nicht zu reinigen.

Die Matratze ist nahezu vollständig von Staub und Schmutz bedeckt. Die Reinigung ist extrem schwierig und zeitaufwendig, und viele Ablagerungen bleiben trotz längerer Reinigungsarbeit sichtbar.

20 Punkte: Fast komplett von Staub und Schmutz bedeckt, kaum zu reinigen.

Die gesamte Matratze ist nahezu vollständig von einer dicken Schicht aus Staub und Schmutz bedeckt. Die Reinigung ist nahezu unmöglich, und auch nach intensivem Saugen und Bürsten bleibt die Matratze stark verschmutzt.

10 Punkte: Vollständig von Staub und Schmutz bedeckt, unbrauchbar.

Die Matratze ist so stark verschmutzt, dass sie vollständig von einer Schmutzschicht bedeckt ist. Jegliche Reinigungsversuche sind erfolglos, und die Matratze bleibt unbrauchbar und unhygienisch.